

# PR Aktuell

---

Veröffentlichung: 19.12.2018

## Dienstjubiläen

*Der Personalrat gratuliert sehr herzlich zum:*

### **Dienstjubiläum 40 Jahre:**

**Peter Schleiermacher**, Universitätsbibliothek

**Prof. Dr. Herbert Csef**, Medizinische Klinik und Poliklinik II

### **Dienstjubiläum 25 Jahre:**

**Barbara Bauer**, Lehrstuhl für Biochemie und Molekularbiologie

**apl. Prof. Dr. Norbert Schütze**, Lehrstuhl für Orthopädie

**Marcus Behringer**, Lehrstuhl für Biotechnologie und Biophysik

**Margot Funk**, Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften

**Reinhard Roth**, Sportzentrum

**Barbara Ziegler**, Lehrstuhl für Entwicklungsbiochemie

*Quelle: einBLICK*

## Wahl des Hauptpersonalrats am 26.02.2019

Durch die Trennung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst in die beiden Ministerien für Unterricht und Kultus sowie Wissenschaft und Kunst, wurde auch der Hauptpersonalrat getrennt und die Tätigkeit durch einen Übergangshauptpersonalrat weitergeführt. Nun muss für beide Ministerien wieder neu gewählt werden. Die Wahl wird am 26.02.2019 stattfinden.

Dies bedeutet, dass wieder mehr VertreterInnen aus dem Wissenschaftsbereich die Interessen der Universitäten und Hochschulen gegenüber dem Wissenschaftsministerium in München vertreten können.

**Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie vor allem Ihre Kolleginnen und Kollegen aus Würzburg.** Aus dem Personalrat der Universität Würz-

burg stellen sich mehrere Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen für die Arbeitnehmer- und Beamtenvertretungen der Wahl. Details und weitere Tipps hierzu erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der PR Aktuell. Die Wahlunterlagen gehen Ihnen rechtzeitig zu. Das Wahlausschreiben hängt seit dem 17.12.2018 innerhalb der Universität aus.

*Quelle: AK Kommunikation*

## Rückblick der Jubilarfeier am 14.12.18 in der Neubaukirche

Mit einer kleinen festlichen Jubilarfeier wurden am Freitag, den 14. Dezember, 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 25 Jahre und 3 Beschäftigte, die 40 Jahre an der Universität tätig waren oder sind, geehrt. Zu diesem festlichen Anlass waren auch alle eingeladen, die 2018 in den Ruhestand gegangen sind oder noch gehen werden. Insgesamt wurden 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen, 37 sind der Einladung gefolgt. Die Durchführung der Feier oblag, wie schon in den Jahren davor, dem Personalrat. Die Dienststellenleitung förderte die Feier mit großzügiger finanzieller Unterstützung und dankte dem Personalrat für die Organisation.



Die drei Jubilare mit 40-jähriger Dienstzeit, die stv. PR-Vorsitzende Martina Lehrmann (links) und Kanzler Dr. Uwe Klug (Mitte) *(Foto: Daniel Peter)*

Die Jubilarinnen und Jubilare wurden von der stellvertretenden Vorsitzenden des Personalrats, Frau Martina Lehrmann, im festlich geschmückten Gewölbekeller der Neubaukirche begrüßt. Sie bedankte sich ausdrücklich bei allen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Des Weiteren dankte sie all jenen, die zur Organisation und Finanzierung der Feier beigetragen haben.

Herr Dr. Klug begrüßte alle Anwesenden mit einem herzlichen Willkommen und betonte, dass die Jubiläumsfeier immer eine gute Gelegenheit biete, sich informell über die gemeinsamen Jahre an der Universität auszutauschen. Dann gratulierte er dem Vorsitzenden des Personalrats, Herrn Joachim Gödel, zu seinem 40-jährigen Jubiläum und dankte für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit. Besonders herzlich bedankte er sich auch persönlich und im Namen der Universitätsleitung bei allen Anwesenden, dass sie all die langen Jahre, manche von ihnen sogar den größten Teil ihres Berufslebens, ihre Arbeitskraft der Julius-Maximilians-Universität zur Verfügung gestellt haben.

Weiterhin führte er aus, dass ein Funktionieren des komplexen Mechanismus der Verwaltung dieser Universität nur durch das Können, das Engagement, die Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Professionalität der Beschäftigten gewährleistet werden kann. Und dies bei den in den letzten Jahren ständig gestiegenen Anforderungen, etwa durch die kontinuierlich steigenden Studierendenzahlen, die neue Datenschutzgrundverordnung, die großen Bau- und Sanierungsprojekte und vieles andere mehr.

All jenen, die aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind, wünschte der Kanzler alles Gute für die Zukunft, vor allem gute Gesundheit, damit sie ihre neu gewonnene Freizeit möglichst unbeschwert genießen können. Jenen unter den Jubilarinnen und Jubilaren, die noch einige Jahre an unserer Universität vor sich haben, wünschte Dr. Klug weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit und er freue sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Am Ende seiner Ansprache wünschte der Kanzler allen Anwesenden eine schöne Feier, um abschließend zum gemeinsamen Besuch des diesjährigen Weihnachtskonzertes der Universität mit dem Titel „Seht das Licht in der Nacht“ in der Neubaukirche einzuladen, mit dem die Jubiläumsfeier stimmungsvoll ausklang.

*Quelle: AK Kommunikation*

## Einkaufsmöglichkeiten für Beschäftigte

Seit ca. 3 Jahren gibt es für alle MitarbeiterInnen der Universität das Online-Portal von Corporate Benefits. Dort wurden zwischenzeitlich 18 örtliche Firmen aufgenommen. Weitere sind in Planung.

**Registrierte Nutzer:** Zum Stand 07.12.2018 haben sich 1321 Nutzer auf der Plattform registriert (das entspricht ca. 25 % der MitarbeiterInnen). Monatlich erfolgen im Schnitt 30 Neuregistrierungen.

**Newsletter:** Von den registrierten Nutzern haben sich 1044 für den Bezug eines Newsletters angemeldet (ca. 80 %).

**LogIns:** Die Nutzung der Plattform spiegelt sich in der Anzahl der Logins – hier beläuft sich der monatliche Schnitt bei ca. 600. Hierbei ist erfahrungsgemäß der November der stärkste Monat (2017 mit 1103).

Für den **Kleinanzeigenmarkt** können wir noch keine Zahlen nennen, da sich die Nutzung dieses Mediums noch weiter etablieren muss. Das verkaufen / verschenken / vermieten von privaten Dingen / Wohnungen im Kollegenkreis ist hier auf einfachste Art und ohne „Bearbeitungskosten“ möglich.

→ [Einkaufsmöglichkeiten lokal](#)

→ [Einkaufsmöglichkeiten online und Kleinanzeigenmarkt für Mitarbeiter](#)

*Quelle: AK Kommunikation*



## Begrüßungstag für neue Auszubildende

18 junge Leute haben im Herbst an der Uni Würzburg mit einer Berufsausbildung angefangen. Unikanzler Uwe Klug und Tim Ehrenfels vom Personalrat begrüßten die Neuen im Rechenzentrum am Hubland.

An der Universität Würzburg kann man nicht nur studieren, sondern auch verschiedene Berufsausbildungen absolvieren. 14 junge Frauen und vier junge Männer haben sich jetzt für diesen Weg entschieden. Manche von ihnen lassen sich seit Herbst 2018 in der Zentralverwaltung für die Beamtenlaufbahn ausbilden. Andere wollen Biologielaborant/in, Fachinformatiker/in oder Chemielaborant/in werden. Auch eine angehende Gärtnerin ist dabei; ihre Ausbildungsstelle ist der Botanische Garten.

Am 7. November 2018 wurden die Neuen bei einer kleinen Feier im Rechenzentrum am Hubland-Campus offiziell begrüßt.



Neue Auszubildende der Universität Würzburg mit Kanzler Uwe Klug (hinten Mitte) und Tim Ehrenfels (hinten links) vom Personalrat.  
(Foto: Moritz Fries / JMU)

### Ablauf der Begrüßungsfeier

Unikanzler Uwe Klug und Tim Ehrenfels von der Jugend- und Auszubildendenvertretung des Personalrats wünschten ihnen viel Erfolg in der Ausbildung und eine gute Zeit an der Universität. In einem Vortrag gab der Kanzler zudem historische und andere Einblicke in die Julius-Maximilians-Universität (JMU). Bei der Begrüßungsfeier stellten sich verschiedene Einrichtungen der JMU vor, darunter das Gleichstellungsbüro, das Konfliktmanagement, die Personalabteilung und die Jugend- und Auszubildendenvertretung im Personalrat. Letztere ist für die Auszubildenden Anlaufstelle bei Fragen, Problemen und Anregungen jeder Art.

### Führung durchs Rechenzentrum

Nach der Begrüßung gab es für die Auszubildenden eine kleine Führung durch das Rechenzentrum. Dort wurden ihnen die Maschinenräume gezeigt und die Dienstleistungen vorgestellt, die das Rechenzentrum für die Universität erbringt. Auch 3D-Drucker und das Videostudio wurden präsentiert. „Die Resonanz auf die Begrüßungsfeier war sehr gut“, sagt Tim Ehrenfels. Tendenz steigend – in den vergangenen Jahren hätte eine immer größere Zahl von Auszubildenden an der Feier teilgenommen.

## Mindestlohn ab 01.01.2019

Der gesetzliche Mindestlohn beträgt seit dem 1.1.2017 8,84 Euro pro Stunde. Laut Mindestlohngesetz wird der gesetzliche Mindestlohn alle zwei Jahre neu festgelegt. Die Mindestlohn-Kommission hat sich am 26. Juni 2018 beraten und eine Erhöhung des Mindestlohns zum **1. Januar 2019 auf 9,19 Euro und zum 1. Januar 2020 auf 9,35 Euro** empfohlen. Diesen Vorschlag hat die Kommission an die Bundesregierung gerichtet, die den neuen Mindestlohn am 31. Oktober 2018 per Verordnung festgelegt hat.

Somit steigt der Mindestlohn von an der Universität Würzburg beschäftigten studentischen Hilfskräften, die nach Art. 33 BayHSchPG eingestellt sind bzw. werden (nicht nach TV-L), ebenfalls zum 01.01.2019 auf gerundete 9,20 Euro.

Es gelten somit folgende Stundensätze für nebenberufliche wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte nach Art. 33 BayHSchPG Abs. 1 und 2:

- a) studentische Hilfskraft: **9,20 €** ab 01.01.2019, seit dem 01.10.2018 bereits 9,00 €
- b) nebenberufliche wissenschaftliche Hilfskraft mit Bachelor-Abschluss: **10,00 €** seit dem 01.10.2018
- c) nebenberufliche wissenschaftliche Hilfskraft mit Diplom-, Magister-, Staatsprüfung-, Master-Abschluss oder in einem Promotionsstudiengang immatrikuliert: **12,00 €** seit dem 01.10.2018

Quelle: AK Kommunikation

## Rückblick zum Vortrag vom 21.11.: Mobbing am Arbeitsplatz

„Mobbing am Arbeitsplatz – Erscheinungsformen und Handlungsempfehlungen“: Das war das Thema der Auftaktveranstaltung einer Vortragsreihe für Führungskräfte und Beschäftigte der Uni, zu der die Konfliktberatung eingeladen hatte.

Mobbing ist ein Thema, das die Menschen beschäftigt und bewegt! Dafür spricht zumindest die Tatsache, dass der Hörsaal bei der Auftaktveranstaltung der neuen Vortragsreihe „Konfliktmanagement“ mit einem Vortrag zum Thema „Mobbing am Arbeitsplatz“ gut gefüllt war.

Was genau versteht man heute in der Arbeitswelt unter dem Begriff Mobbing? Welches Verhalten ist noch sozial angemessen, bei welchen Handlungen ist die Grenze zum Mobbing überschritten? Antworten auf diese und weitere Fragen gab Professor Eric Hilgendorf, Leiter des Lehrstuhls für Strafrecht und Strafprozessrecht an der JMU, in seinem [Vortrag](#). Zuvor hatte allerdings Vizepräsidentin Andrea Szczesny in ihrer Begrüßung erläutert, woher der Begriff „Mobbing“ ursprünglich stammt. **(den vollständigen Artikel der einBLICK vom 04.12. finden Sie [hier](#))**

### Die nächste Veranstaltung

Viele Besucherinnen und Besucher dieser Veranstaltung wollen lernen, schwierigen zwischenmenschlichen Situationen besser zu begegnen. Das ergibt die Auswertung der Evaluationsbögen, die die Besucher im Anschluss ausfüllen konnten. Dazu passt der nächste Vortrag dieser Veranstaltungsreihe:

Dr. Claudia Eilles-Matthiessen wird am **2. April 2019** die nötigen Tools vermitteln: **„Raus aus der Konflikt-Trance: Fünf Mini-Interventionen für Konfliktberoffene“**

Über weitere Themenwünsche für zukünftige Veranstaltungen freut sich das Team des Konfliktmanagements. Kontakt: [konfliktberatung@uni-wuerzburg.de](mailto:konfliktberatung@uni-wuerzburg.de)

## Brückenteilzeit ab 01.01.2019

Ab dem 1. Januar 2019 soll es mit der neuen Brückenteilzeit einfacher werden, die eigenen Arbeitszeiten passender zum Leben zu gestalten. Mehr Beschäftigte sollen vorübergehend in Teilzeit arbeiten können. Auch jetzige Teilzeitkräfte sollen leichter in Vollzeit zurückkehren dürfen. Mit dem Brückenteilzeitgesetz ermöglicht die Bundesregierung Arbeitszeit, die zum Leben passt.



(Foto: Bundesregierung)

Das Bundeskabinett hat dem Gesetzesentwurf zur Änderung des Teilzeit- und Befristungsgesetz zur Weiterentwicklung des Teilzeitrechts und zur Einführung einer Brückenteilzeit zugestimmt und im Juni auf den Weg zum Bundestag gebracht. Nach Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten kann das neue „Brückenteilzeitgesetz“ zum 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Der Entwurf sieht vor, dass das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) um einen Rechtsanspruch auf zeitlich begrenzte Teilzeit ergänzt wird. Dann haben Beschäftigte die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit vorübergehend individuell anzupassen. Dieser Anspruch führt auch dazu, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach einer Teilzeitphase wieder zu ihrer vorherigen Arbeitszeit zurückkehren können.

### Reduzierung der Arbeitszeit

Ein bis fünf Jahre befristete Teilzeit und danach wieder zurück zur vorherigen Arbeitszeit. Der neue Rechtsanspruch auf die so genannte „Brückenteilzeit“ ist nicht mehr an einen bestimmten Grund geknüpft – wie etwa Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen. Wie bisher im Teilzeitrecht gilt: Das Arbeitsverhältnis muss länger als sechs Monate bestehen. Die Teilzeit ist spätestens drei Monate vor Beginn schriftlich zu beantragen.

Wer befristet in Teilzeit arbeiten will, muss sich vorher festlegen: Während der Brückenteilzeit ist keine weitere Verringerung, Erhöhung oder vorzeitige Rückkehr zur ursprünglich vertraglich vereinbarten Arbeitszeit möglich. Damit erhalten Arbeitgeber Sicherheit

bei der Personalplanung. Der Arbeitgeber wird verpflichtet, den Veränderungswunsch der Arbeitszeit mit der Arbeitnehmerin oder dem Arbeitnehmer zu besprechen. Voraussetzung für die Genehmigung der Reduzierung ist auch, dass keine betrieblichen Gründe, die die Organisation, den Arbeitsablauf oder die Sicherheit im Betrieb wesentlich beeinträchtigen, entgegenstehen oder Teilzeitwünsche anderer Beschäftigter dagegen sprechen. Auf Wunsch der Beschäftigten kann der Personal- oder Betriebsrat hinzugezogen werden.

Unternehmen unter 45 Mitarbeitern sind gesetzlich nicht zur Gewährung von Brückenteilzeit verpflichtet, von 46 bis 200 Mitarbeitern besteht eine besondere Zumutbarkeitsgrenze von einem von 15 Mitarbeitern.

### **Erhöhung von Arbeitszeit**

Bisher sieht das Teilzeitrecht lediglich den Anspruch auf unbegrenzte Teilzeitarbeit verbunden mit dem Risiko, dauerhaft in Teilzeit bleiben zu müssen. Vor allem Frauen stecken oft in der „Teilzeitfalle“. Für ihr Einkommen und ihre spätere Rente ist das Rückkehrrecht in Vollzeit besonders wichtig.

Die Neuregelungen im Gesetz werden also auch für Beschäftigte gelten, die bisher unbefristet in Teilzeit arbeiten und ihre Arbeitszeit aufstocken wollen. Teilzeitbeschäftigte sind nun bei Besetzung eines Arbeitsplatzes bevorzugt zu berücksichtigen. Der Arbeitgeber muss künftig beweisen, dass er keinen entsprechenden freien Arbeitsplatz zur Verfügung hat oder dass die/der Teilzeitbeschäftigte nicht mindestens gleich geeignet ist wie andere Bewerber. Die Darlegungspflicht liegt somit nun ausschließlich beim Arbeitgeber. Voraussetzung ist auch hier, dass der/die Beschäftigte den Arbeitgeber rechtzeitig schriftlich von dem Willen auf Aufstockung unterrichtet bzw. sich auf eine ausgeschriebene Stelle bewirbt.

### **Weitere Informationen**

- Überprüfen Sie [hier](#), welches Teilzeitmodell für Sie in Frage kommt und ob Sie gesetzlichen Anspruch auf Brückenteilzeit haben.
- [Infografiken](#) zur neuen Brückenteilzeit.
- [Teilzeitrechner](#): Der Teilzeit-Netto-Rechner dient zur Orientierung über die möglichen finanziellen Auswirkungen der Teilzeit.
- [Gesetzesentwurf](#)



## Berufe und Funktionen an der Universität Würzburg

**Markus Braun**

**Funktions-/Berufsbezeichnung:**

Hausverwalter



Markus Braun (Foto: privat)

**1. Auf welchem Gebiet, in welcher Funktion oder in welchem Beruf sind Sie an der Universität Würzburg tätig? Wo arbeiten Sie?**

Ich bin am Institut für Organische Chemie als Hausverwalter tätig.

**2. Welche Tätigkeiten und Aufgaben gehören zu diesem Beruf / zu dieser Funktion?**

Zu meinen Aufgaben gehören u.a. die Bestandsbuchhaltung und die Schließanlagenverwaltung, bin Ansprechpartner bei technischen Problemen für das Institut, das Bauamt und Fremdfirmen. Hilfe bei Transporten und Verpackungen, Beschaffung und Ausgabe von Büromaterialien, Druckgasflaschen etc. Kleinere handwerkliche Tätigkeiten, u.v.a.m.

Ein bisschen Mädchen für alles nichtwissenschaftliche. Wenn ich nicht helfen kann, kann ich meist an die entsprechenden Abteilungen weitervermitteln.

**3. Seit wann arbeiten Sie in dieser Funktion an der Universität Würzburg?**

In diesem Bereich bin ich seit Januar 2004 tätig.

**4. Welche Schulbildung, Ausbildung oder welches Studium sind für diese Tätigkeiten / Funktion notwendig?**

Als Feinmechanikermeister hat man eine gute Mischung aus technischem und kaufmännischem Wissen, das man dafür mitbringen sollte.

**5. Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude, was gefällt Ihnen weniger? Warum haben Sie diesen Berufsweg gewählt?**

Das große Betätigungsfeld, selbständiges Arbeiten und der Kontakt mit vielen Menschen machen für mich das Ganze interessant. Nicht so schön ist, dass man ständig seinen Arbeitsplan durcheinanderwerfen muss, weil dringendere Sachen zu erledigen sind. Aber das gehört dazu.

**6. Was könnte besser sein? Welche Wünsche oder Ideen haben Sie?**

Als Einmann-Abteilung ist man oft auf die Mithilfe der Kolleginnen und Kollegen angewiesen. Da jeder immer mehr Aufgaben dazubekommt, wird es immer schwieriger jemanden zu finden, der gerade Zeit zum Helfen hat. Man soll die Hoffnung ja nicht aufgeben, das sich daran etwas ändert.

Auf der Homepage des Personalrates finden Sie alle [Interviews „Berufe und Funktionen“](#)



## Zum Jahresende und -beginn



*Was auch immer schön ist und gut tut, was in Ihrem  
Leben sinnvoll ist, was auch immer Glück bringt:  
Möge es Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden in dieser  
Weihnachtszeit und im Neuen Jahr gehören!*

*Ihr Personalrat*

(Foto: Andreas Kreiner)

---

### Hinweis

*Quellen: Die Artikel mit der Quellenangabe „AK Kommunikation“ sind vom Arbeitskreis Kommunikation des Personalrates zusammengestellt und mit dem Gremium abgestimmt. Die Artikel wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und in gendergerechter Form formuliert. Bei Artikeln aus anderen Quellen wird der Text im Original übernommen, daher können wir nicht für die Richtigkeit der Angaben und die gendergerechte Form garantieren. Wir bitten hier um Ihr Verständnis. Über ein Feedback zur PR Aktuell würden wir uns freuen und nehmen gerne Kritik, Anregungen und Wünsche entgegen.*

Personalrat der Universität, Mensanebengebäude, Am Hubland, 97074 Würzburg

Internet: [www.personalrat.uni-wuerzburg.de/](http://www.personalrat.uni-wuerzburg.de/)

AK Kommunikation: [pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de](mailto:pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de)